

## Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Bezirksvertretung Heepen</b>	17.05.2018	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **Darstellung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Stadtbezirk Heepen**

**Betroffene Produktgruppe**

11.13.02 Natur und Landschaft

**Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen**

keine

**Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan**

keine

**Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)**

BV Heepen, 25.01.2018, TOP 5.3, Drucksachen-Nr. 6063/2014-2020

**Sachverhalt:**

Die Bezirksvertretung Heepen hat am 25.01.2018 beschlossen:

*Die Verwaltung wird gebeten zeitnah alle im Stadtbezirk Heepen beschlossenen A+E-Maßnahmen flächenmäßig auf einer Karte (oder grafisch) darzustellen. Dabei sollen auch Maßnahmen berücksichtigt werden, die bisher nicht umgesetzt wurden. Außerdem soll die Verwaltung darstellen, in welchen Bereichen zukünftige A+E-Maßnahmen im Stadtbezirk durchgeführt werden könnten.*

Die Verwaltung legt hierzu die folgenden Informationen vor. Eine kartenmäßige Darstellung enthalten die Anlagen 1 und 2.

Im Stadtbezirk Heepen liegen 94 Ausgleichs- und Ersatzflächen mit einer Gesamtfläche von 158 ha.

Schwerpunkte sind der Ausgleichsflächenpool Schelphof, die Ökokontoflächen in der Johannisbachau und die Ausgleichsflächen im Umfeld der Gewerbegebiete entlang der Ostumgehung.

75 Flächen mit insgesamt 138,5 ha, hiervon 4,5 ha im Vorgriff auf zu erwartende Eingriffe, sind bereits umgesetzt. Künftigen Eingriffen können im Stadtbezirk Heepen noch ca. 24 ha Ausgleichsflächen zugeordnet werden.

Auf den Ausgleichsflächen wurden bisher folgende Biotoptypen entwickelt:

- Laubholzaufforstung, ca. 70 ha,
- Ackerextensivierung, ca. 13 ha,
- Streuobstwiesen, ca. 2,5 ha auf 3 Flächen verteilt,
- Entwicklung von extensiv genutztem Grünland, ca. 40 ha,
- Entwicklung von Brachflächen, ca. 13 ha.

Es wurden auch Hecken- und Baumpflanzungen, Gewässerrenaturierungen und der Ausbau naturnaher Grünflächen durchgeführt. Diese Maßnahmen sind in den Flächenangaben zu den Offenlandbiotopen enthalten.

Alle Eingriffe, die im Stadtbezirk Heepen erfolgten, konnten bisher auch innerhalb des Stadtbezirkes ausgeglichen werden. Hierzu folgende Beispiele aus den zuletzt rechtsverbindlich gewordenen Bebauungsplänen:

- BP III/A 14 „Interkommunales Gewerbegebiet OWL/TA Bielefeld Hellfeld“:  
ca. 1,5 ha Waldfläche am Kusenweg, ca. 6 ha im Bereich des Ökokontos  
Heckrinderweiden,
- BP III/H 15 „Markengründe“:  
ca. 2,5 ha naturnahe, öffentliche Grünfläche innerhalb des Bebauungsplanes,
- BP III/O 11 „Kornkamp“:  
ca. 1 ha Grünlandbrache in Bröninghausen,
- BP III/O 15 „Gewerbegebiet Niedermeyers Hof“:  
ca. 7,5 ha westlich und nördlich des Gewerbegebietes.

Im Stadtbezirk Heepen wurden darüber hinaus auch Flächen in der Größenordnung von ca. 13 ha für Eingriffe in anderen Stadtbezirken bereitgestellt, da dort teilweise seit mehreren Jahren weder ein städtischer Ausgleichsflächenpool noch Ersatzaufforstungsflächen im ausreichenden Maße zur Verfügung standen. Dies entspricht der städtischen Leitlinie zur Umsetzung der Eingriffsregelung in der Bauleitplanung (Beschluss des Umwelt- und Stadtentwicklungsausschusses vom 23.01.01). Demnach ist der Ausgleich für Eingriffe möglichst jeweils innerhalb der Landschaftsräume Ravensberger Hügelland, Teutoburger Wald und Senne zu erbringen. Ein Ausgleich im Stadtbezirk ist wünschenswert, aber nicht verpflichtend.

Auf dem Ökokonto Heckrinderweiden ist der Ausgleich für folgende, außerhalb des Stadtbezirkes, in Jöllenbeck und Dornberg liegende Bebauungspläne zugeordnet:

BP II/J 33 "Solarpark Beukenhorst", BP II/J 35 "Solarpark Nunnensiek", BP II/J 34 "Solarpark Belzen", BP II/G 21 „Stadtbahn Linie 4“.

Da südlich des Teutoburger Waldes keine Ersatzaufforstungsflächen zur Verfügung standen und stehen, erfolgte der Waldausgleich für den BP I/B 69 „Gewerbegebiet Duisburger Straße“ (Stadtbezirk Brackwede) auf den Aufforstungsflächen nördlich der Bahnlinie in Brake. Auch ist eine Vielzahl kleinerer Aufforstungsverpflichtungen auf den Sammelzuordnungsflächen in Heepen nachgewiesen.

Im Stadtbezirk Heepen stehen noch 24 ha Ausgleichs- und Ersatzflächen für künftige Eingriffe zur Verfügung. Diese sind auf 19 Flächen verteilt und liegen überwiegend im Bereich des Ersatzflächenpools Schelphof. Es stehen noch 0,4 ha als Ersatzaufforstungsfläche zur Verfügung, ansonsten ist die Entwicklung von Offenlandbiotopen wie Grünland und extensive Landwirtschaft geplant.

Die Zunahme der Bevölkerung und der hieraus resultierende Bedarf an Wohnfläche sowie das prognostizierte Wirtschaftswachstum in den kommenden Jahren bis 2035 erfordern voraussichtlich darüber hinaus die Bereitstellung weiterer Ausgleichs- und Ersatzflächen. Dabei sind zunächst die Eingriffsverursacher, insbesondere Investoren, die Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen benötigen, selbst in der Pflicht des Nachweises. Nachrangig können

Investoren - bei ausreichender Reserve – Flächen aus dem städtischen Flächenpool angeboten werden.

Damit die Stadt kurzfristig reagieren kann, sollte die Stadt weiterhin im Besitz von geeigneten Flächen sein. Projekte wie der Ersatzflächenpool Schelphof sowie das Ökokonto Heckrinderweiden stellen eine sinnvolle und aus ökologischer Sicht effektive Möglichkeit dar.

Bereits im Jahr 2000 sind auf Grundlage der Leitlinie zur Umsetzung der Eingriffsregelung in der Bauleitplanung Suchräume und Vorranggebiete für die Umsetzung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ermittelt worden (UStA, 23.01.2001, Top 3.1, Drucks. Nr. 298 N1/1999-2004), die im Wesentlichen auch heute noch geeignet sind. Aus diesen Räumen wäre der Freiraum entlang des Vogelbaches ein geeigneter Bereich für einen Ausgleichsflächenpool. Durch die geplanten Erweiterungen der Gewerbe- und Wohnbauflächen in Altenhagen wird eine Entwicklung dieses Freiraums als Biotopverbundelement und auch für die landschaftsbezogene Erholung erforderlich.

Auch im Bereich des Modellgebietes Schelphof gibt es weitere Aufwertungsmöglichkeiten insbesondere im Osten um den Hof Hallerberg. Konkrete Planungen liegen nicht vor.

Anlage 1: Ausgleichsflächen Nord

Anlage 2: Ausgleichsflächen Süd

**Erste Beigeordnete**

**Anja Ritschel**

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.